

PROTOKOLL
der Sitzung Landesversammlung 2019
am Samstag, 05. Mai um 09.15 Uhr in der Conference Hall, Salewa

Sitzungsbeginn: 09:15 Uhr

Sitzungsende: 12:30 Uhr

Anwesend: Vertreter aus den KFS-Zweigstellen, Ehrengäste, Gemeinde-, Vereins- und Institutionsvertreter, örtliche Familien, Medienvertreter, Rechnungsprüfer Heiner Oberrauch weitere Personen siehe Anwesenheitslisten

Schriftführer/in: Samantha Endrizzi

Sitzungsleitung: Angelika Mitterrutzner

Tagesordnung Landesversammlung:

KFS-LANDESVERSAMMLUNG Salewa Konferenz Hall

9~ 13 Uhr

Erste Einberufung 06.00 Uhr

Zweite Einberufung Gemeinsam gut Leben- Daran arbeiten wir

09:15 Uhr

Info Parkplätze, öffentliche Verkehrsmittel, Shuttle auf Anmeldung, Kinderbetreuung auf Anmeldung

Uhrzeit | Dauer Min.

08:30 Uhr	30	Anmeldung, Unterschriftensammlung	Lissi mit Bezirksleiter/innen
--------------	----	-----------------------------------	-------------------------------

**9.15
Uhr Zweite Einberufung**

Musik - Lied Familie

9.15 Uhr	5	Begrüßung	Angelika Mitterrutzner
---------------------	----------	------------------	------------------------

9.20 Uhr	10	Besinnlicher Auftakt	Toni Fiung
-------------	----	----------------------	------------

9.30 Uhr	5	Ernennung Schriftführer/in, Protokoll der LV 2018	Angelika Mitterrutzner
-------------	---	---	------------------------

9.30 Uhr	15	Rede	Angelika Mitterrutzner
9.50 Uhr	30	Rückblick 2018 Preisverleihung KFS Preis Ideenspeicher ZW Inge Dank	Video/Bilder Manuela Weber Deluggi Angelika Mitterrutzner
10.20 Uhr	25	Jahresprogramm 2019 Rechnungslegung Rechenschaftsbericht Entlastung ZA	Silvia Di Panfilo Samantha Endrizzi Rechnungsprüfer Angelika Mitterrutzner
10:45 Uhr	15	Statutenänderung	Erläuterungen Arbeitsgruppe, Notar Benjamin Tengler
11:00 Uhr	30	Impulsreferat "Kinder stärken heißt Eltern stärken. Wege aus der Überforderungsfalle"	Frau Dr. Phil. Johanna Graf
11.30 Uhr		Grußworte Ehrengäste	
	5	Haus der Familie	Heiner Oberrauch, Präsident - gleich nach Rechenschaftsbericht
	15	LR Familie und Soziales klare Anweisung nicht mehr als 5 Minuten	LR Waltraud Deeg
11.50 Uhr	5	Abschluss	Angelika Mitterrutzner
12.00 Uhr max. 13.00 Uhr	60 Ende	Umtrunk	

Eröffnung und Begrüßung

Die Präsidentin Angelika Weichsel Mitterrutzner begrüßt alle zur 53. Ordentlichen Landesversammlung in Bozen.

Herzlich Willkommen zur 53. Ordentlichen Landesversammlung des Katholischen Familienverbandes Südtirol! Ich freue mich sehr, dass so viele den Weg in die Salewa Conference Hall gefunden haben.

Ich begrüße ganz herzlich unseren Familienseelsorger und geistlichen Assistenten im KFS, **Toni Fiung**. Ich begrüße **Familienlandesrätin Waltraud Deeg**, **LR Maria Hochgruber Kuenzer**, **Ulrike Oberhammer**, Beirat für

Chancengleichheit, **Andrea Müller Lobis**, Bezirksbäuerin Stellvertreterin des Bezirkes Bozen, **Werner Steiner**, KVV Vorsitzender, **Heiner Oberrauch**, den Präsidenten im Haus der Familie, der uns als Hausherr hier in der Salewa, den Saal zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank Heiner. Ich begrüße außerdem **Margit Dremel**, 1. Vorsitzende Stellvertreterin und die Beirätin **Angelika Zoller Faistenauer** aus dem Katholischen Familienverband Tirol. Ich begrüße die Vertreterinnen des Vereins „Frauen helfen Frauen“ Bozen und Bruneck. **Josefa Romy Brugger** Präsidentin der Südtiroler Plattform für Alleinerziehende. Ich begrüße **Michael Kaun**, Vorstandsmitglied im Südtiroler Jugendring und **Moritz Schwienbacher**, den Präsidenten des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols und alle weiteren Netzwerkpartnerinnen und Partner. Ich begrüße auch unseren Notar, Herrn **Benjamin Tengler**, der mit uns die Statutenänderung vornehmen wird.

Ganz besonders möchte ich **Dr. Johanna Graf** willkommen heißen, die heute zum Thema „Kinder stärken heißt Eltern stärken. Wege aus der Überforderungsfalle“ sprechen wird. Ich freue mich sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben, heute bei uns zu sein und Ihre wichtigen Impulse an uns weiterzugeben. Vor allem begrüße ich alle **Mitglieder und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KFS!**

Wer ist heute aus dem Vinschgau gekommen? Aus Bozen? Aus dem Burggrafenamt? Aus dem Unterland? Aus dem Bezirk Eisacktal/Wipptal? Aus dem Pustertal?

Unsere Landesversammlung wurde gemeinsam mit dem KFS-Bezirk Pustertal organisiert! Ich danke dem Bezirksleiter **Sepp Pichler** und seinem Team herzlich für das Engagement!

Besinnlicher Auftakt

Der geistliche Assistent des KFS Toni Fiung stimmt die Teilnehmer mit besinnlichen Gedanken zum Thema „Ich glaube an die Kraft der Liebe“ ein. Es wird an die verstorbenen Gründungsmitglieder, Zweigstellenleiter/innen und weitere Mitglieder gedacht.

Ernennung Schriftführer/in

Die Präsidentin fragt die Landesversammlung, ob als Schriftführerin der heutigen Landesversammlung die Geschäftsleiterin Samantha Endrizzi wieder beauftragt werden kann.

Die Landesversammlung genehmigt einstimmig.

Protokoll Landesversammlung 2018

Das Protokoll der letzten Landesversammlung am 21. April 2018 im MEC, Sheraton wurde den Zweigstellen per Email zugesandt. Die Präsidentin fragt die Landesversammlung, ob man auf die Verlesung des Protokolls verzichten kann. Die Landesversammlung ist einstimmig dafür.

Die Landesversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig. (**Aktenverweis Nr. 1 Protokoll der Landesversammlung 2018**)

Rede der Präsidentin

Ich habe im Vorfeld dieser Landesversammlung lange darüber nachgedacht, worüber ich heute sprechen werde. Nicht, weil es an Themen fehlen würde. Im Gegenteil. Es gibt so vieles über Familie zu sagen, weil Familie mit allem, was wir tun zusammenhängt. Familie ist mit unserem Privatleben verwoben, mit unserem Beruf, im Fall der Ehrenamtlichen hier im Saal mit dem, wofür wir uns in unserer Freizeit einsetzen. Familie betrifft uns unabhängig davon, ob wir nun Kinder haben oder nicht. Wie unsere Kinder heute heranwachsen, muss uns alle kümmern. Ganz einfach, weil wir diese Kinder brauchen.

Erst vor kurzem hat nun eine Lehrerin, Verena Brunschweiler aus Deutschland das Buch „Kinderfrei statt kinderlos“ veröffentlicht. „Ein Kind“, sagt sie, „ist das Schlimmste, was man der Umwelt antun kann. Jedes nicht in die Welt gesetzte Kind bedeutet eine CO2-Einsparung von rund 50 Tonnen im Jahr.“ **Sagt sie.** Diese harten Aussagen stellen etwas in Frage, von dem der Familienverband fest überzeugt ist: **Kinder sind unsere Zukunft.** Etwas **durchaus Positives**, das die Autorin aber losgetreten hat, ist die Debatte darüber, **welche Zukunft** wir heute heranziehen. Und das ist ein wichtiges Thema. Wir dürfen **nicht** von unseren Kindern erwarten, dass sie eine bessere Zukunft gestalten, wenn wir es ihnen nicht **vorleben**.

Wenn wir unseren Kindern ein positives Lebensbild mitgeben, dann ist ein Kind etwas vom Besten, das wir der Umwelt schenken können. Die negativen Reaktionen auf die **Schülerstreiks im Rahmen der Friday-for-Future-Proteste** waren für mich umso befremdlicher. Sicher gab es wie bei jeder Bewegung Mitläufer, denen es nicht in erster Linie um die gute Sache ging, aber wenn Kinder und Jugendliche **eine Meinung vertreten und öffentlich dafür einstehen**, dann müssen wir das unterstützen und fördern.

Wir dürfen nicht verlangen, dass unsere Kinder bis zum Abschluss ihrer Ausbildung im Gleichstrom schwimmen. Wir können nicht verlangen, dass sie nach der Norm alle vorgegebenen Stadien durchlaufen, bis wir sie für mündig

genug erachten, eigene Entscheidungen zu treffen **und dann** sollen es aber bitte **weltbewegende Entscheidungen** sein.

Vielleicht müssen wir selbst erst einsehen, dass unsere Kinder uns manchmal einiges voraushaben, oder besser: dass wir mit dem Erwachsenwerden einiges verlernt haben. Dass jugendliche Ideale nicht mit Naivität gleichzusetzen sind. Wie oft wird mit dem Vorwurf der Naivität die billige Entschuldigung für das eigene Nichtagieren hervorgezogen?

Wir brauchen unsere Kinder, weil sie uns **die Lethargie**, in die wir geraten, vor Augen halten und uns dazu bringen unser Handeln zu hinterfragen. Ich habe eingangs erwähnt, dass Familie mit allem zusammenhängt, was wir tun. Familie gibt Sicherheit und Halt. Sobald wir spüren, dass es Menschen gibt, die zu uns gehören, zu denen wir ein so bedeutsames Verhältnis haben, fühlen wir uns aufgehoben. Wir fühlen uns glücklich.

Familie ist nicht etwas, das nebenherläuft, sondern sie ist Dreh- und Angelpunkt. Ich möchte gerne ein Beispiel nennen. Weil wir so oft darüber lesen, werde ich den Aspekt Familie und Beruf herausgreifen und nochmal betonen: es geht jeden an, wie unsere Kinder heranwachsen. Diese Kinder sind die **zukünftigen kreativen Köpfe, die unser Land und unsere Betriebe brauchen**. Ja, ich nenne hier bewusst unsere Betriebe, unsere Unternehmen, unsere Wirtschaft, unsere Institutionen, unsere Politik. Wie wir als Eltern und Menschen heute leben und arbeiten prägt unsere Kinder im positiven wie negativen Sinne. Wir sind Vorbilder. Jede und jeder von uns und das jeden Tag. Was ich damit sagen will ist schlicht und einfach:

Wir müssen in Familie investieren! Denken wir darüber nach, worin wir alle investieren. Wofür wenden wir Zeit und Geld auf? Denken wir daran, wie wir unsere Freizeit nutzen. Wofür geben wir Geld aus? Hat es sich gelohnt? **Wird** es sich lohnen?

Wir müssen **IN** Familie investieren und wir müssen uns ansehen **WORIN** Familien investieren. Unser Lebensstandard hier in Südtirol ist sehr hoch. Und auch im Familienverband, der nun seit 30 Jahren den **Hilfsfonds „KFS-Familie in Not“** verwaltet wissen wir, dass sehr, sehr viele Familien sich schwertun mitzuhalten. In der modernen Gesellschaft gibt es drei ökonomische Ebenen. Es gibt die Betriebswirtschaft, es gibt die Volkswirtschaft und es gibt die Hauswirtschaft. Als Fachlehrerin für Hauswirtschaft bin ich froh, zu sehen, dass wieder in Mode gekommen ist, was schon als altbacken verschrien wurde: Handarbeit ist wieder Trend.

Es ist wertvoll, wenn Kleidung geflickt werden kann, anstatt neue dafür gekauft. Es ist wertvoll, weil es Familien entlastet, weil es unsere Fertigkeiten fördert – auch unsere Kreativität. Es ist wertvoll, Kaputtes zu reparieren. Es ist wertvoll Kinderkleidung oder Spielsachen zu tauschen oder weiterzugeben. Es ist wertvoll, weil es Familien miteinander in Kontakt bringt, weil nicht etwa nur Kleidung getauscht wird, sondern auch Erfahrungen und Meinungen. Es entstehen Begegnungen. Es ist wertvoll, weil wir Ressourcen sparen, unseren Konsum einschränken und Dinge wirklich gebrauchen. Sie **aufbrauchen**. Wir müssen wieder lernen, wie wertvoll die Ressourcen sind, die wir täglich in die Hand nehmen und **verstehen**, welche Energie und welcher Arbeitsaufwand dahinterstecken. Wie sonst sollen wir dieses Verständnis weitergeben? Ein Verständnis, das wir für eine bessere Zukunft brauchen.

Wir sprechen über die Schere zwischen Arm und Reich, die stetig größer wird. Das brauchen wir nicht zu leugnen. Ich bin mir sicher, Sie alle können mir hier beipflichten. Ich möchte mit einem positiven Aspekt dazu anschließen und hinterfragen. Woran sind wir arm? An Freundschaft, Zufriedenheit, Vertrauen, Selbstliebe, Bildung?

Woran sind wir reich? Was wiegt am Ende mehr? Ich wünsche unseren Familien, dass sie reich an engen Beziehungen sind, reich an Liebe und Verständnis, reich antragenden Netzwerken, die dann halten, wenn es an anderen Stellen arm aussieht. Vielleicht bedeutet Reichtum die nackten Zehen in einen Gebirgsbach zu strecken. Vielleicht ist Reichtum das Schnitzel im Brot oder die Gute-Nacht-Geschichte beim Zubettbringen. Vielleicht ist Reichtum der Stolz auf die gelungene Schulaufführung. In unserem Alltag vergessen wir zu häufig, wie reich wir eigentlich sind. Wir sind reich an Zusammenhalt. Auch hier im Familienverband. Wir dürfen nicht aufhören, an das zu glauben, was uns bewegt und dafür einzustehen.

Wenn uns etwas fehlt, dann dürfen wir es einfordern. Was nicht möglich ist, versuchen wir möglich zu machen. Auch kleine Gemeinschaften können etwas weiterbringen. Ein Beispiel dafür, was man alles schaffen kann, wenn man nicht genervt den Kopf in den Sand steckt, sondern gemeinsam ein Ziel verfolgt, sind die Zweigstellen im KFS. Eine unserer Zweigstellen etwa, hat vor wenigen Jahren alle Mitgliedsfamilien eingeladen, beim Aufbau eines Spielturnes am Kinderspielpatz zu helfen. Trotz Regen wurde von früh bis spät gewerkelt. Es war nicht nur der Turm, an dem gebaut wurde, sondern auch die Gemeinschaft und der Zusammenhalt. Zusammen ist man nicht nur stärker – man kann sich auch gegenseitig unterstützen.

Ich weiß, dass es im Ehrenamt nicht leichter geworden ist. Wir spüren den Druck, die Bürokratie, die Flut an Formularen, die wir auch als Ehrenamtliche ausfüllen müssen. Und trotzdem bitte ich darum, nicht locker zu lassen und weiter für die Familien in den Zweigstellen und in ganz Südtirol einzustehen, jeder mit den Mittel und der Kraft, die zur Verfügung steht.

Gemeinsam gut leben: Daran arbeiten wir!

Rückblick 2018

Heuer wird der Tätigkeitsbericht in Bilder gezeigt. Ein Video mit den gesamten Initiativen auf Landes-, Bezirk- und Zweigstellenebene wird allen Anwesenden gezeigt. Die Details zu den verschiedenen Tätigkeiten können im abgedruckten Tätigkeitsbericht 2018 nachgelesen werden.

Preisverleihung Kreativ Fantasiereich Spannend Preis Ideenspeicher:

Die Vizepräsidentin Manuela Weber Deluggi erklärt kurz die neue Initiative welche im letzten Jahr gestartet worden ist.

Ideenreich – Kreativ – Erfindungsreich – so sind viele Aktionen in unseren Zweigstellen. Die gelungensten Aktionen/Veranstaltungen der Jahre 2017/2018 konnten eingeschickt werden. Eine Jury, bestehend aus den Zentralausschussmitgliedern traf die erste Auswahl. Beim Zweigstellentreffen 2018 wurden diese dann vorgestellt. Die anwesenden Zweigstellen-Ausschussmitglieder nahmen die Endbewertung vor und ermittelten so die wirksamste Aktion. Heute werden prämiert:

1. Preis ZW Prags mit Vormass am Familiensonntag
2. Preis ZW St. Pauls mit Nähkurs für MittelschülerInnen
3. Preis ZW Wiesen mit Rent a Babystorch

Der KFS Preis soll auch in Zukunft weiter verliehen werden und das KFS Verbandsbüro und der Zentralausschuss freuen sich auf tolle kreative, fantasievolle und spannende Aktionen zum Wohle der Südtiroler Familien.

Dank an Inge Lunger Weiss

Die Präsidentin Angelika Weichsel Mitterrutzner dankt und ehrt **Inge Lunger Weiss**. Drei Jahrzehnte lang war Inge als Zweigstellenleiterin und letztthin als Bezirksleiterin ein starker Verbindungsfaden zwischen den Zweigstellen vor Ort und dem Zentralausschuss auf Landesebene. Ein Amt, das sie nun niedergelegt hat. Auf Landesebene und als Schriftleiterin der Verbandszeitschrift „FiS – Familie in Südtirol“ wird sie weiterhin tätig sein. Außerdem unterstützt Lunger Weiss an zwei Tagen in der Woche auch das KFS-Büroteam.

Jahresprogramm 2019

Silvia Di Panfilò, die neue Mitarbeiterin, Leiterin für Bildung & Projektentwicklung stellt allen das Jahresprogramm 2019 vor und freut sich auf die neue Zusammenarbeit.

Rechnungslegung und Entlastung des Zentralausschusses

Die Geschäftsführerin Samantha Endrizzi informiert die Landesversammlung über die Führung der Buchhaltung und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2018 vor. Aktiva, Passiva und die Gewinn- und Verlustrechnung des KFS zum 31.12.2018 wird vorgelesen. **(Aktenverweis Nr. 2 Jahresabschluss zum 31.12.2018)**

Anschließend verliest der Rechnungsprüfer Heiner Oberrauch in seinem Namen und im Namen des Rechnungsprüfers Hannes Prantl den positiven Rechenschaftsbericht. Die Rechnungsprüfer bestätigen eine ordnungsgemäße und korrekte Abwicklung der Rechnungslegung 2018. Sie empfehlen der Landesversammlung die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Zentralausschusses.

Nach Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2019, des Tätigkeitsberichtes 2018, der Rechnungslegung und des Rechenschaftsberichtes 2018 stellt Angelika Mitterrutzner den Antrag, die Berichte zu genehmigen und den Zentralausschuss bis zum heutigen Datum zu entlasten. Der Antrag wird durch Handzeichen einstimmig genehmigt. **(Aktenverweis Nr. 3 Rechenschaftsbericht 2017)**

Statutenänderung

Die Präsidentin legt dar, dass im August 2017 eine umfassende Neuregelung des sogenannten "Dritten Sektors" auf Staatsebene in Kraft getreten ist und die betroffenen Körperschaften 24 (vierundzwanzig) Monate Zeit haben, um ihre Statuten den neuen Gesetzesbestimmungen anzupassen. Entsprechend hat der Zentralausschuss die Statuten diesbezüglich nach den gesetzlichen Vorgaben umgestaltet, die nun der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Sodann übergibt die Präsidentin der Geschäftsführerin Samantha Endrizzi und Herrn Robert Steger vom Zentralausschuss das Wort, die den Anwesenden kurz die wichtigsten

Neuerungen erläutern.

Abgeänderte Punkte:

- im Zuge der Statutenänderung das Inhaltsverzeichnis angepasst wird;
- der Name um das Kürzel EO (Ehrenamtliche Organisation) ergänzt wird;
- festgelegt wird, dass eine Verlegung des Sitzes innerhalb der Gemeinde mit Beschluss des Zentralausschusses erfolgen kann;
- der Zweck und das Fehlen von Gewinnabsichten, sowie die Angabe der bürgerschaftlichen, solidarischen oder gemeinnützigen Zielsetzung wie gesetzlich vorgesehen festgelegt werden;
- die Tätigkeiten von allgemeinen Interesse aufgelistet werden, die der Art. 5 des GvD 117/2017 vorsieht;
- eine Auflistung eingefügt wird mit den Angaben, worin das Vereinsvermögen besteht;
- eine genaue Auflistung der Kriterien für die Aufnahme von Mitgliedern und der Gründe für den Ausschluss eingebaut wird;
- das Verbot der Verteilung von Gewinnen und Überschüssen hervorgehoben wird, sowie das Recht der Mitglieder, durch schriftliche Anfrage an den ZA Einsicht in die Vereinsbücher zu erhalten verankert wird;
- eine Änderung der Landesleitung, betreffend den 2. Vorsitzenden erfolgt;
- aufgrund der Bestimmungen des GvD 117/2017 die notwendigen Bestimmungen zum Kontrollorgan mit genauer Auflistung der Aufgaben desselben aufgenommen werden;
- die Zuständigkeiten der Vollversammlung nach den gesetzlichen Vorgaben erweitert werden;
- hinsichtlich der Auflösung festgelegt wird, dass das restliche Vermögen im Falle der Auflösung nach Anhörung der gesetzlich vorgesehenen Kontrollinstanz einer oder mehreren Organisationen des Dritten Sektors mit ähnlichen Zielsetzungen im Einzugsgebiet zugeführt werden muss;
- ein abschließender Verweis in das Statut aufgenommen wird, laut welchem alles, was darin nicht ausdrücklich festgelegt ist, durch die Vorgaben des Zivilgesetzbuches, betreffend die anerkannten Vereine, sowie durch die gesetzlichen Bestimmungen des Kodex des Dritten Sektors, des Zivilgesetzbuches und der anderen einschlägigen Rechtsformen, geregelt ist.

Nach diesen Ausführungen eröffnet die Präsidentin die Diskussion. Niemand beantragt, dass seine Wortmeldungen zu Protokoll gegeben werden. Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet schreitet die Präsidentin zur Abstimmung. Die Mitgliederversammlung, nach Kenntnisnahme der oben angeführten Ausführungen beschließt an dieser Stelle durch Handaufheben, wie von der Präsidentin festgestellt,

- 1) die Bezeichnung des Vereins von "KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SÜDTIROL - kurz KFS" in "KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SÜDTIROL EO - kurz KFS" abzuändern;
- 2) die Neufassung der Satzungen in der vorgelegten Fassung zu genehmigen (Aktenverweis Nr. 4);
- 3) die Präsidentin mit den weitestgehenden Befugnissen für die Durchführung der gefassten Beschlüsse auszustatten und diesbezüglich zu ermächtigen, alle Formalitäten die zur Eintragung der gefassten Beschlüsse in das Register der juristischen Personen, in das Verzeichnis der Ehrenamtlichen Organisationen und in das Nationale Einheitsregister des Dritten Sektors notwendig sind durchzuführen, sowie den Zentralausschuss ausdrücklich zu bevollmächtigen, allfällige für die Eintragungen erforderlichen Änderungen, Streichungen und Einfügungen an den beigelegten Statuten vorzunehmen.

Alle Punkte werden einstimmig genehmigt. Keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

(Aktenverweis Nr. 4 Zusammenfassung Punkte, Aktenverweis Nr. 5 angepasstes Statut)

Gastvortrag Dr. Phil. Johanna Graf

Frau Dr. Graf spricht zum Thema „Kinder stärken heißt Eltern stärken. Wege aus der Überforderungsfalle“.

Grußworte der Ehrengäste

Grußworte vom Haus der Familie Heiner Oberrauch, Präsident Haus der Familie und von Familienlandesrätin Waltraud Deeg.

Abschluss

Angelika bedankt sich bei den sechs hauptamtlichen Mitarbeiterinnen **im KFS Verbandsbüro**, Samantha, Silvia, Silva (Silvi), Valeria, Lissi und Christine, die sich um die Anliegen der 114 Zweigstellen kümmern, die Fachausschüsse betreuen, die komplette Verwaltung führen und noch so vieles mehr, das uns im Ehrenamt oft gar nicht bewusst ist.

Besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

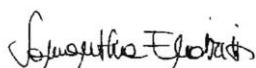
Die Vizepräsidentin Manuela Weber Deluggi bedankt sich im Namen des Verbandes bei der Präsidentin Angelika

Weichsel Mitterrutzner und übergibt Ihr einen Blumenstrauß.

Der Abschluss findet im Eingangsbereich bei einem Buffet statt. Es besteht die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Ende der Landesversammlung: 12:30 Uhr

Bozen, am 04.05.2019



Für das Protokoll
Samantha Endrizzi



Die Präsidentin
Angelika Mitterrutzner

Aktenverweise zum Protokoll:

- Nr. 1 Protokoll der Landesversammlung 2018
- Nr. 2 Jahresabschluss zum 31.12.2018
- Nr. 3 Rechenschaftsbericht 2018
- Nr. 4 Zusammenfassung Punkte Statutenänderung
- Nr. 5 angepasstes Statut